BLOCK GSCHWÄTZ

AUSGABE 52

FCH VS 1. FC NUERNBERG

Guten Abend im Albstadion!

Der 1. FC Nürnberg ist heute zu Gast - der Wahnsinn! Ein weiterer, uns neuer Topgegner Deutschlands! Noch immer begeistert von dem Gedanke, beim Auswärtsspiel bei der Fortuna in ihrem mächtigen Stadion mit über 50.000 Sitzplätzen gastiert zu haben und mit einem ansehbaren Mob unsere Elf supportet zu haben... Ein Traum! Heute ist wieder ein volles Haus mit vollem Gästeblock mit imposanter Fanszene zu erwarten - den Ultras Nürnberg, die mittlerweile schon seit 20 Jahren existieren. Alles weitere hierzu findet ihr auf der nächsten Seite.
Schade, dass wir am Sonntag die 3 Punkte liegen haben lassen, die Nürnberger lassen schon etwas mehr Hoffnung übrig, stehen sie doch gerade auf Rang 15 und haben sie doch letzte Woche eine 3:0 Klatsche in Karlsruhe kassiert... Aber ja, ich will hier nichts verschreien.
Wie gewohnt gibt es hier und heute noch die Spielberichte zu den letzten beiden Spielen sowie Nachrichten aus aller Welt und einem Hoppingbericht von HDHopping, als Highlight der heutigen Ausgabe empfehle ich euch aber den Artikel der Compadres, den Ahlener Ultras. Ihr findet ihn auf der vorletzten Seite.

Mehr bleibt nicht zu sagen. Auf eine erfolgreiche englische Woche, am Sonntag sieht man sich ja bereits wieder beim Heimspiel gegen den VfL Bochum.

- *Mika*

Pl.		Verein	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkte.
1	▲	» FC Ingolstadt 04	7	3	4	0	14:6	8	13
2	▼	» VfL Bochum	6	3	3	0	15:6	9	12
3	–	» Karlsruher SC	6	3	3	0	10:4	6	12
4	–	» RasenBallsport Leipzig (N)	6	3	2	1	8:3	5	11
5	–	» Fortuna Düsseldorf	6	3	2	1	11:7	4	11
6	–	» SV Darmstadt 98 (N)	6	3	2	1	8:5	3	11
7	–	» 1. FC Kaiserslautern	6	3	2	1	10:8	2	11
8	–	» SpVgg Greuther Fürth	7	3	1	3	11:7	4	10
9	–	» 1. FC Heidenheim (N)	6	2	2	2	10:11	-1	8
10	▲	» VfR Aalen	7	2	2	3	6:9	-3	8
11	–	» SV Sandhausen	7	2	2	3	4:7	-3	8
12	▼	» Eintracht Braunschweig (A)	7	2	1	4	10:10	0	7
13	▼	» 1860 München	7	1	4	2	8:11	-3	7
14	▲	» FC St. Pauli	7	2	1	4	5:12	-7	7
15	▼	» 1. FC Nürnberg (A)	6	2	0	4	6:11	-5	6
16	▼	» 1. FC Union Berlin	6	1	3	2	5:10	-5	6
17	▼	» FSV Frankfurt	6	1	1	4	5:11	-6	4
18	–	» Erzgebirge Aue	7	1	1	5	5:13	-8	4

GEGNERVORSTELLUNG

Unser heutiger Gegner – 1. FC Nürnberg

An einem doch eher ungewohnten Termin finden wir uns heute hier im Albstadion ein, und zwar am Spätnachmittag eines Mittwochs, direkt nach dem Arbeiten oder der Mittagsschule. Bleibt nur zu hoffen, dass so viele Fussballbegeisterte wie möglich erst mal in der Lage waren, das heutige Match auf irgendeine Art und Weise zu besuchen. Ist ja nicht selbstverständlich angesichts mehrerer Faktoren, wie Spätschicht, einem zu langen Anreiseweg und Co... Naja aber fürs Erste können wir immerhin froh sein, dass wir uns heute ganz gemütlich im heimischen Albstadion einfinden können und keine fanungerechte Mittwochsfahrt à la DFL durch die ganze Republik bestreiten müssen.

Eigentlich kann man das heutige Spiel als eine Art weitere Premiere bezeichnen, immerhin begehen wir heute unsere erste Englische Woche in der 2. Bundesliga. Zugegebenermaßen eine recht unspektakuläre und eigentlich auch nicht besonders erfreuliche Premiere, deutlich mehr Spaß macht der Fakt, dass wir doch glatt am heutigen Mittwoch unser erstes Spiel gegen den 1. FC Nürnberg bestreiten! Ein wahrer Hochkaräter also, gegen den in Kürze angepfiffen wird. Somit bildet der FCN die zweite Station der Englischen Woche, eingeklemmt zwischen dem Auswärtsspiel gegen die Fortuna und dem erneuten Heimspiel gegen die Elf aus Bochum. Bin mal gespannt, was man sowohl aus fantechnischer als auch sportlicher Sicht aus dieser Fussballwoche mitnehmen kann. Aber zunächst natürlich das Hauptaugenmerk auf das bevorstehende Duell gegen Nürnberg!

Nunja, Stichwort Hochkaräter. Meiner Meinung nach darf der FCN - der 1. FC Nürnberg Verein für Leibesübungen e.V. - hinsichtlich der Teams, die in den letzten Jahren im Albe gastierten, gut und gerne zu den interessantesten und prestigeträchtigsten Fussballvereinen gezählt werden. Nicht nur hinsichtlich der Erfolge bzw. Dem Aufenthalt in höheren Gefilden vor einigen Jahrzehnten, nein ebenso auch in Anbetracht der jüngeren Historie stellt ‚Der Club' definitiv einen echten ‚Leckerbissen' dar. Oder was meint ihr? Denkt man spontan an den FCN und beginnt mit einer Assoziationkette, so wird man wohl an eine Mannschaft denken, die man eben ‚aus dem Fernsehen' kennt oder eben ‚von früher, als mein Vater mit mir am Geburtstag in Nürnberg im Stadion war' – oder ähnliches. Was ich damit sagen will: Unvorstellbar, dass wir jetzt tatsächlich oben angekommen sind. Wir Heidenheimer haben mittlerweile einen gewissen Namen im Lande! Kämpfte man doch damals noch mit dem TSG Giengen um die Vorherrschaft im Landkreis, so läuft man heute immer mal wieder einem ‚prominenten' Verein auf dem Feld den Rang ab. Total krass im Grunde, wenn man sich das so zu Gemüte führt! Selbst der FCN ist in ein paar Jahren für uns zu einer Mannschaft mutiert, welcher wir auf Augenhöhe begegnen bzw. Begegnen können. Lasst das mal auf euch wirken!!

Lasst uns doch 'nen genaueren Blick auf den Club werfen: Gegründet wurde der FCN zur Zeiten der Jahrhundertwende, nämlich im Jahre 1900 – allerdings ursprünglich als Rugbyteam. Witzigerweise wurde aus diesem Plan eines Rugbyteams aufgrund einer zu geringen Spieleranzahl schnell der konkretere Plan einer Fussballmannschaft, die im folgenden Jahr ihr erstes Spiel bestritt – und gewann. Die ersten Schritte einer Mannschaft, die wenige Jahre später (fast) alles überrennen sollte. Im Zeitraum zwischen dem Jahre 1905 und dem Ende des zweiten Weltkriegs konnten sich der FCN sage und schreibe

fünfundzwanzig Mal den Platz eins (natürlich in verschiedenen Ligen aufgrund vieler Systemänderungen zu dieser Zeit) sichern! Man mag jetzt sagen ‚Ja, damals gabs doch eh kaum Fussballmannschaften', aber nichtsdestotrotz ist dieser Leistung gewisser Respekt zu zollen.

Wie aber schon so oft im Blockgschwätz berichtet, ging's nach dem zweiten Weltkrieg bergab. Ja, auch die Nürnberger machten da keine Ausnahme. Allerdings hielt sich der ‚Misserfolg' in Grenzen: Auch trotz ordentlicher Schwächung konnte der ein oder andere Meistertitel eingeheimst werden – kann definitiv schlimmer laufen. Anfang der 60er Jahre erlebte der Club dann einen zweiten Frühling, wenn man so mag. 60/61 wurde die Meisterschaft gewonnen, 61/62 der DFB-Pokal. Daraufhin konnte man sich ebenso für die neue 1. Bundesliga qualifizieren mit der Saison 1967/68 als Höhepunkt: Die erste und bis jetzt einzige Deutsche Meisterschaft konnte eingefahren werden. Bergab ging's drastischer denn je kurz darauf, nämlich bereits ein Jahr später. Zu diesem Zeitpunkt nämlich sah sich der Club prompt mit dem Abstieg in Liga 2 konfrontiert! Danach folgte was Titel anbelangt eine ziemliche Flaute, von da an bis heute gab's nämlich keine Meisterschaft mehr zu bejubeln, im Gegenteil. Ein großer Block wurde in Liga 2 abgesessen, danach konnten zwar noch einige wenige Platzierungen im ersten Drittel des Oberhauses errungen, allerdings nicht mehr an alte Zeiten angeknüpft werden.

Und je seit eben dieser Saison spielt der Club wieder zweitklassig und naja, so wirklich rund laufen will's auch nicht so wie vorgestellt. Unzählige Ab- und Zugänge liefen über den Transfer-Ticker, allerdings befindet sich die Mannschaft auf dem Blatt zumindest nichtsdestotrotz mindestens auf sehr gutem Zweitliganiveau. Jedoch rangiert der Club nach sechs Spielen enttäuschenderweise auf Rang 13 und somit zwei Punkte hinter unserer Aufstiegs-Elf – was natürlich nicht bedeuten soll, dass wir heute einen sicheren Dreier einfahren werden, im Gegenteil. Das Spiel wird sicher relativ anspruchsvoll zu bestreiten werden.

Auch aus fantechnischer Sicht wird einiges geboten, der FCN beheimatet sicherlich eine der attraktivsten, stärksten und routiniertesten Szenen der 2. Bundesliga und wenn man so mag auch eine der stärksten deutschlandweit. Dies rührt vermutlich auch zu einem großen Teil daher, dass sich in Nürnberg eine der ältesten organisierten Ultrakultur bewegt, welche sich in all den Jahren kontinuierlich weiterentwickeln konnte. Das Fundament wurde bereits anfangs der 90er entwickelt, damals nämlich fanden interessehalber Besuche in diversen italienischen Stadien statt, ein paar Cluberer hatten eben Bock auf eine kleine Erweiterung des fantechnischen Horizonts. Die italienische Fankultur war natürlich der deutschen, die damals praktisch nur aus Kutten und Hools bestand, in allen Belangen überlegen bzw. Gestaltete sie sich einfach intensiver und ja, interessanter, spannender.

Der Plan war gefasst – eine solche Atmosphäre soll auf kurz oder lang auch in Nürnberg bestehen. So wurde im Jahre 1994 der Fanclub ‚Ultras Nürnberg 1994' gegründet, mit eben dem Ziel, die mentalita ultra ins Stadion zu schleusen und die aktuellen Fankulturen ein Stück weit zu marginalisieren. Trotz einiger Standortwechseln auf der Tribüne scheiterte dies zunächst mehr oder weniger stark, einige Führungspersonen stiegen aus. Die Etablierung des ‚Supporters Club', welcher zwischen Verein und Fans bzw. Ultras vermittelte und als Anlaufpunkt für sämtliche Interessenten an der Materie wirkte, sowie das Engagement im ‚Arbeitskreis Nordkurve', durch welchen für damalige Zeit recht aufwendige Choreos realisiert werden konnten, machten jedoch Fortschritte möglich. Und eben dies sind die Voraussetzungen für die Nordkurve, wie man sie heute kennt. Lasst euch selbst überzeugen! Und als kleiner Tipp: Ich will an dieser Stelle den Rahmen der Ultr-Historie nicht sprengen, deswegen dürfte ihr euch gerne bei weiterem Interesse auf youtube die Dokumentation über UN94 zu Gemüte führen. Interessanter, aufschlussreicher Sechzehnteiler!

Bereits vor der Etablierung der mentalita ultra in Nürnberg pflegten die Hools, allen voran die Red Devils eine innige Freundschaften zu Leuten aus der Schalker Szene (Gelsen-Szene). Diese wurde dann auch weiterhin von der Ultra-Szene getragen, aber auch von offizieller Vereinsseite. Nicht nur aufgrund der extrem langen Dauer

darf die Freundschaft als eine der standhaftesten betrachtet werden, nein, auch die sehr hohe ‚Besuchsraste' in Nürnberg bzw. Gelsenkirchen spricht Bände! Weitere wichtige Freundschaften, welche auf den Anfang der 90er Jahre datieren, bestehen zu den Ultras Rapid aus Wien, mit der Zeit auch zu den Lords aus Wien, sowie zu mehreren Leuten aus Brescia (Italien). Nach und nach wurden auch Freundschaften oder eben intensive Kontakte nach Göteborg (Schweden) und Larisa (Griechenland) aufgebaut. Gemeinsam mit selbigen wurde Anfang dieses Jahres das nun mehr 20-jährige Bestehen der Ultras Nürnberg zelebriert, im großen Stile versteht sich! Achja an dieser Stelle noch ein weiterer Tipp: Das aus Nürnberg stammende Fanzine ‚Ya Basta!' darf gerne mal rezipiert werden, zählt meiner Meinung nach zu den besten seiner Art!

Seit dem Jahre 2011 existiert noch ein weiterer wichtiger bzw. Großer Fanclub, der sich der Ultrakultur verschrieben hat, nämlich die ‚Banda di Amici' (kurz BDA), die Bande aus Freunden, welche zu einem großen Teil von ehemaligen Mitgliedern der UN94 gegründet wurde. Diese haben Ende 2010 aufgrund diverser Unstimmigkeiten die Gruppierung verlassen und eben einige Monate darauf ihren neuen Plan in die Tat umgesetzt. Die BDA versteht sich wohl selbst als eine etwas radikalere Gruppierung und ist stetig wachsend, allerdings mitgliedertechnisch definitiv kleiner als die Ultras Nürnberg.

In wenigen Augenblicken auf jeden Fall können wir bereits live miterleben, was sowohl spielerisch als auch fantechnisch heute geboten sein wird, ich denke wir können uns auf einen interessanten Mittwochabend gefasst machen! Und ach ja, drandenken! In paar Tagen sehen wir uns schon wieder hier an selber Stelle!

- Tom

FCH VS. UNION

Nach der Länderspielpause war heute der 1.FC Union Berlin im Albstadion zu Gast. Die Eiserenen waren schon im Pokal bei uns und somit sollte spätestens seit jenem Abend jedem klar sein, dass die Hauptstädter ein schwieriger Gegner sind. Auch h eute sollte der Gästeblock gut gefüllt sein und so konnte man sich auf ein gutes Duell freuen.

Die Mädels und Jungs von Unitas haben eine Choreo vorbereitet. Ich war positiv davon überrascht wie gut sie organisiert waren. Top durchgezogen, großes Lob. Auch auf der gegnerischen Seite des Spielfelds gab es ein kleines aber feines Intro. ‚Die Stadien dieses Landes sollen in deinen Farben erstrahlen", war auf der Zaunfahne zu vernehmen. Echt stimmig und auch sehr deckend im Block. Anzumerken bleibt jedoch: ZIEHT EUREN SCHAL AN!

Von der Lautstärke her kann man echt nicht meckern. Wir hatten die typischen Hochs und Tiefs,

aber alles in allem wurde ein gutes Level gehalten. Die Gäste konnten nur mit Ihrem Fussballclub Union aus Berlin überzeugen. Ansonsten war die Lautstärke bei weitem nicht so gut wie im Pokalspiel. Ich war schon fast ein wenig enttäuscht darüber. In der zweiten Hälfte haben sich beide Seiten noch mal gesteigert. Vor allem unser ‚Wir fahrn für dich wohin du willst" ging richtig gut ab.

Auch auf dem Feld war die zweite Halbzeit viel besser als die erste über die man nichts mehr zu sagen braucht. Unsere Mannschaft hat in den zweiten 45 Minuten richtig aufgedreht und gezeigt wie gut sie Fussball spielen kann. Der verschossene Elfmeter von Schnatti war mir komplett egal. Die Spielzüge waren so flüssig und dieses Level konnte so lange gehalten werden wie schon lange nicht mehr. Mein persönliches Highlight des Spiels war das Tor von Alper Bagceci. Ein Mann der schon in Oberliga Zeiten für unseren Verein gespielt hat, zeigt jetzt auch in der zweiten Bundesliga enorme Durchsetzungsfähigkeit. Es war auf jeden Fall seine beste halbe Stunde in der bisherigen Saison.

Auf jeden Fall kann man sich keinen besseren Start nach einer Länderspielpause vorstellen. Die Mannschaft schafft es immer wieder aufs Neue sich so zu motivieren das sie über sich hinauswächst. Wieso also nicht öfter so. Man merkt den jungs auf den Rasen an das sie in der zweiten Halbzeit immer besser werden. Warum? Weil sie auf uns zu spielen. Also unterstützt sie. Wie man so oft sieht bringts auch was.

- Chris

FORTUNA VS. FCH

Um 5:30 Uhr startete der Sonntagsausflug nach Düsseldorf. Gut man muss zugeben erst um 6 Uhr, da einige Spezialisten es vorzogen noch ein wenig länger im Bettchen zu verweilen.
Es ging nach Düsseldorf. Metropole am Rhein. Die längste Theke der Welt hat dort Ihr zu Hause. Und es gibt noch einen Fußballverein der ganz akzeptabel im Bundesliga Geschäft mit mischt.
Fortuna Düsseldorf ist der Name dieses Clubs und er ist in der Esprit Arena beheimatet. In jener gibt es zwei heimische Stimmungsblöcke. Einmal die Dissidenti Ultras die im Oberrang Ihren Block haben (Block 142/143 heißt dieser, was sich nach kurzer Recherche via Vimeo feststellen ließ). Sie legen Wert darauf vor allem optisch gut zu wirken da Sie gegen Ultras Düsseldorf im eigenen Stadion eh nicht viel machen können. Die Ultras Düsseldorf zu denen auch die Angry Youth gehört, stehen nach wie vor in Ihrer Kurve. Sie sind, wie eben erwähnt, den Dissidenti Ultras in Sachen Lautstärke um einiges vor raus, was alleine schon an der puren Masse an supportwilligen Personen in Ihrem Umfeld liegt. Welche der beiden Gruppierungen man nun besser findet ist natürlich jedem selbst überlassen, wobei ich selbst eher die kleinen, kreativen Blöcke anziehend finde.

Nach dem man sich auf der Hinfahrt also den beiden Gruppierungen gewidmet hatte, verging die Zeit auch wie im Flug. In Düsseldorf angekommen durfte man dann erst mal die Freunde

aus Ahlen begrüßen, welche sich in beeindruckender Anzahl auf den Weg zu unserem Spiel gemacht haben.
Also zusammen rein, nach sehr entspannten Ordnern am Einlass hat es mir hier direkt gut gefallen. Ich habe zumindest noch nicht so viele erlebt die bereits nach der Hälfte der Fahnen sagen, ‚pack ein und geh rein".

Uns war von Anfang an bewusst das wir Heute alles aus uns raus holen müssen damit die Mannschaft unsere Unterstützung wahrnehmen kann. Und man muss sagen, dass das auch richtig geil geklappt hat. Wir haben über die 90 Minuten ein richtig hohes Level bei uns gehalten und uns gegenseitig immer weiter gepusht. Weiter so Mädels und Jungs, so macht mir das ganze nochmal ‚nen Tick mehr Spaß als sonst.

Auf der Heimseite konnten mich die Ultras Düsseldorf nicht überzeugen. Die Lautstärke war zwar immer ganz okay, aber na ja, hab mir da schon mehr vorgestellt.

Die Jungs im Block 142/143 konnten mit Ihrem Tifo überzeugen, ebenso hat mir gefallen, dass dort immer Bewegung im Block war.

Das sportliche war an diesem Tag ziemlich kurios. Zwei Mal trifft Niederlechner. Zwei Mal ist es der Ausgleich und es sollte uns trotzdem nicht vergönnt sein einen Punkt aus NRW zu entführen. Die heute in Blau spielenden Heidenheimer zeigten vor allem in der zweiten Halbzeit einen riesen Kampf und ließen immer wieder durchblicken wie gut man auf der Ostalb kicken kann. Das Tor zum 3:2 kann so fallen. Ein überfallartiger Konter, da ist man manchmal einfach machtlos. Aber bei den zwei Gegentreffern in der ersten Halbzeit musste man einfach erkennen, dass man die Bälle auch einfach klären kann. Ich möchte aber nicht anfangen zu meckern. Dazu hat die Mannschaft eine viel zu starke Leistung gezeigt. Auf diese Art und Weise darf man verlieren und mit erhobenem Kopf nach Hause fahren.

- Chris

BLICK UEBER DEN TELLERRAND

Frankfurt/Bochum
Der FSV verbietet den Bochum Fans jegliche Art von Fanutensilien im Stadion, hierzu gehören natürlich auch die Zaunfahnen. Bei den vergangen beiden Spielen des VFL in Frankfurt haben die Gäste gezündet. Auf der Homepage des VfL Bochum heißt es: „Aufgrund des massiven Einsatzes von Pyrotechnik bei unseren letzten beiden (!) Gastspielen am Bornheimer Hang, sind keine Fan-Utensilien zugelassen. Wer Ärger am Eingang vermeiden möchte, lässt seine Zaunfahnen also zu Hause." Derlei Kollektivbestrafungen führen in einer Vielzahl der Fälle aber dazu, dass einzelne dennoch zünden, oder gerade aufgrund der Bestrafung gezündet wird.

Wangen/ Ulm
Der FC Wangen wird die nächste wfv-Pokalrunde gegen den SSV nicht antreten. Dies entschied der Verein nach den jüngsten Vorfällen der Ulmer beim Pokalspiel gegen Ravensburg. Bei der Partie kam es zu Ausschreitungen der Spatzen gegenüber Ravensburger Anhängern und der Polizei. Der Homepage des FCW konnte man folgendes entnehmen: „Nach reiflicher Überlegung und Beratung mit der Polizei sind wir aufgrund der Ausschreitungen beim Oberligaspiel, FV Ravensburg - SSV Ulm 46, zu dem

Entschluss gekommen, dass wir das WFV-Pokalspiel am 1. Oktober gegen den SSV Ulm absagen. Auf den Tausch des Heimrechtes wurde ganz bewusst verzichtet. Diese Entscheidung ist uns unter dem sportlichen Aspekt sehr schwer gefallen, uns ist jedoch auch die Sorgfaltspflicht gegenüber allen Fans, Zuschauern, Spielern beider Mannschaften, Schiedsrichtern und dem Sportgelände äußerst wichtig.“ Warum ein Tausch des Heimrechts nicht in Frage kam wurde nicht näher erläutert.

Stuttgart

Das Commando Cannstatt hat nun endgültig die „Schnauze voll“. So äußern sie sich in ihrer aktuellen Stellungsnahme zwar radikal, wollen damit aber endlich auf die diversen Missstände im Verein aufmerksam machen und für ein Wachrütteln bei den Verantwortlichen sorgen. Sowohl Mannschaft, Präsident, sowie auch ehemals hochgelobte Spieler des VfB, welche heute ihre Aufgabe als Funktionäre im Verein gefunden haben, bekommen ihr Fett weg. Deshalb fordert die Gruppe am Ende ihrer Stellungsnahme: „ Wir wollen keine Ausreden mehr hören, das Maß ist voll! Die Probleme müssen endlich gelöst werden, bevor man es im dritten Anlauf seit 2011 schafft, das Schiff vollends zu versenken! Unser Geduldsfaden ist kaum noch existent! Eine weitere “Zusammenhalten-Saison” wird es mit uns nicht geben!“

Alles weitere könnt ihr unter cc97.de/der-freie-fall-wir-haben-die-schnauze-voll/ nachlesen!

Berlin/ Leipzig

Am vergangen Sonntag war Leipzig in der Hauptstadt zu Gast. Bereits im Vorfeld der Partie konnte man viel über die Vorhaben der Unioner lesen. Die Berliner Fans besuchten das Stadion fast komplett in schwarz. Die ersten 15 Minuten schwiegen sie. Alles als Protest gegen den Kommerzclub aus Leipzig. Auf Transparenten war zu lesen: „ Ein böser Gedanke. Mehr als Schwarzmalerei. Mit Gebilden wie euch, ist´s mit Fußballkultur vorbei!“ Diesem Protest möchten nun die Fans der Fortuna aus Düsseldorf Folgen und basteln schon fleißig an ihrern schwarzen Ponchos, damit auch bei ihnen alle ganz in schwarz das Stadion besuchen. Man darf gespannt sein, was die Berliner da für eine Protestwelle losgetreten haben!

Frankfurt

Die Fans der Eintracht spielten Lotto, um bei einem möglichen Gewinn die Rechte am Stadionnamen zu erwerben. Zwar gewannen die Frankfurter, jedoch liegt dieser Gewinn bei lediglich 384,20€, dies dürfte nicht für den Erwerb der Rechte ausreichen.

Dennoch wendet sich die die Fansszene in einem offenen Brief an die Betreibergesellschaft der Commerzbank-Arena. „Der erspielte Betrag von 384,20 Euro dürfte für einen längerfristigen Erwerb der Namensrechte sicherlich nicht ausreichend sein. Dennoch möchten wir Ihnen hiermit, als Nordwestkurve Frankfurt e.V., ein Angebot über den oben stehenden Betrag, für den Erwerb der Namensrechte des Stadions unterbreiten. Das Angebot beläuft sich auf die Namensrechte am Frankfurter Waldstadion für die Dauer eines Tages, unter der Voraussetzung, dass an diesem Tag ein Heimspiel von Eintracht Frankfurt stattfindet.“ Dies wäre dann zwar nur ein symbolischer Kauf, aber definitiv ein Zeichen dafür, dass es auch anders geht.

Die komplette Stellungsnahme könnt ihr unter: http://www.nordwestkurve.net/ nachlesen!

- Lea

Schweiz – Rekordclub gegen den kleinen „großen FCB“

Das Wochenende nähert sich und das Spiel des geliebten Fussballclubs ist nicht wie gewohnt am Samstagmittag um 14:00 Uhr. Hm, irgendwie komisch.. was will ich denn mit ´nem Samstag

ohne Fußball? Da der Samstag so schön frei zur Verfügung stand, wurde halt mal wieder Soccerway gecheckt. In der Schweiz war ich noch nie, eigentlich eine Schande, also warum nicht dort die Premiere feiern? Recht passend kam da das Spiel Grasshopper Club Zürich – FC Basel. Die Begegnung stellte ein normales Aufeinandertreffen der Schweizer Super League dar.
Kurz den Jungs geschrieben und innerhalb von 10 Minuten war das Auto voll und die Tour stand.

Allgemeine Informationen
Also ging es am 13.09.2014 auf in Richtung Süden. Von Heidenheim aus sind die rund 300 km bis zur größten Stadt der Schweiz. Eigentlich wäre diese Strecke in guten 2:30h zu bewältigen, wir entschieden uns allerdings gegen diese Variante. Für eine Fahrt eine Jahresvignette zu kaufen sieht der geizige Schwabe nun mal nicht ein. Folglich dauerte die Anreise rund vier Stunden, dafür war sie billiger.
Der Grasshopper Club Zürich ist war der erste Fußballclub der Stadt Zürich. Die Farben des Vereins sind blau-weiß, abgeleitet von den Stadt- bzw. Kantonfarben.
Gegenüber dem Stadtrivalen, dem FC Zürich, hat man aber nicht nur in Sachen Tradition die Nase vorn. Der GC, wie der Club gemeinhin abgekürzt wird, ist außerdem noch Schweizer Rekordmeister & -pokalsieger! So gewann der GC im Laufe der Jahre 27 Meisterschaften, zuletzt 2003, und 19-mal den Schweizer Cup, zuletzt 2013.
Ihnen gegenüber stand an diesem Samstag der FC Basel. Selbiger hatte in der vergangenen Saison auf sich Aufmerksam gemacht, als er es als absoluter Underdog bis ins Halbfinale des UEFA-Pokals schaffte. Dort schieden sie dann leider gegen den späteren Sieger, den FC Chelsea, aus. Mittlerweile sind sie auf dem besten Weg dem GC Zürich den Rang abzulaufen. Seit deren letzter Meisterschaft, also 2003, gewann der FCB 8-mal Selbige. Die letzten fünf Jahre sogar in Folge. Gesamt kommen sie mittlerweile auch schon auf 17 Meisterschaften und 11 Cupsiege. Vollkommen zu Recht also, dass der Schweizer FCB des Öfteren mit unserem Deutschen FCB verglichen wird. Sozusagen also der kleine „große FCB“.

Anfahrt
Eigentlich sollte es um 12:30 Uhr losgehen. Wie man es gewohnt ist, kam allerdings jeder unserer Gruppe zu spät, typisch. Nachdem die letzten dann gegen 12:55 Uhr eintrudelten, ging es um circa ein Uhr auf in Richtung Bodensee.
Bis Stuttgart ging es auf der Landstraße, bei Stuttgart dann über die A8 auf die A81 und dann runter bis zum Ende der Ausbaustrecke bei Singen. Ab dort erwarteten uns knapp zwei Stunden über Stock und Stein. Hierbei überquerten wir allein auf der Hinfahrt gefühlt 5 Mal die Grenze.
Trotz der rasch steigenden Promillezahl im Auto hielten sich die Pausen in Grenzen, sodass man nach rund eine Stunde vor Anpfiff ein Parkhaus in der Nähe des Stadions erreichte.
Besonders überraschend war hierbei, dass in der so teuren Schweiz das Parkhaus für die drei Stunden des Spiels umsonst war. Geile Sache auf jeden Fall.

Stadion
Eigentlich spielt der GC Zürich seine Heimspiele im Hardturm-Stadion. Dieses wurde Ende 2007 wegen seines schlechten baulichen Zustandes geschlossen. Ab diesem Zeitpunkt war ein neues Stadion an der Stelle des jetzigen Hardturms geplant.
2013 lehnte dann eine Züricher Volksabstimmung mit 50,80% den für 2015 geplanten Neubau ab. Folglich wird es in naher Zukunft kein neues Stadion für die Grasshopper geben.
Aus diesem Grund spielen sie ihre Heimspiele zusammen mit dem FC im Letzigrund. Man kann sich vorstellen, dass das den Fans ganz und gar nicht passt.
Der „neue“ Letzigrund wurde für die Europameisterschaft 2008 gebaut und stellt kein reines Fußballstadion dar. Es wird neben dem FC und dem GC auch noch vom Züricher Leichtathletikclub genutzt. Hier findet zum Beispiel auch jährlich das Leichtathletik-Meeting „Weltklasse Zürich“ statt, welches zu den größten der Welt zählt.
Dementsprechend ist das Stadion auch aufgebaut. Es ist ein reines Sitzplatzstadion, mit 25.000 Plätzen. Von den Rängen bis zum Spielfeld ist es eine gefühlte Ewigkeit. Dazwischen liegt die Tartanbahn.
Dennoch muss ich sagen, dass ich es von der reinen Architektur her sehr schön fand. Das Holzdach (von innen) sieht sehr edel aus und auch die kleinen Flutlichtmasten sehen optisch durchaus

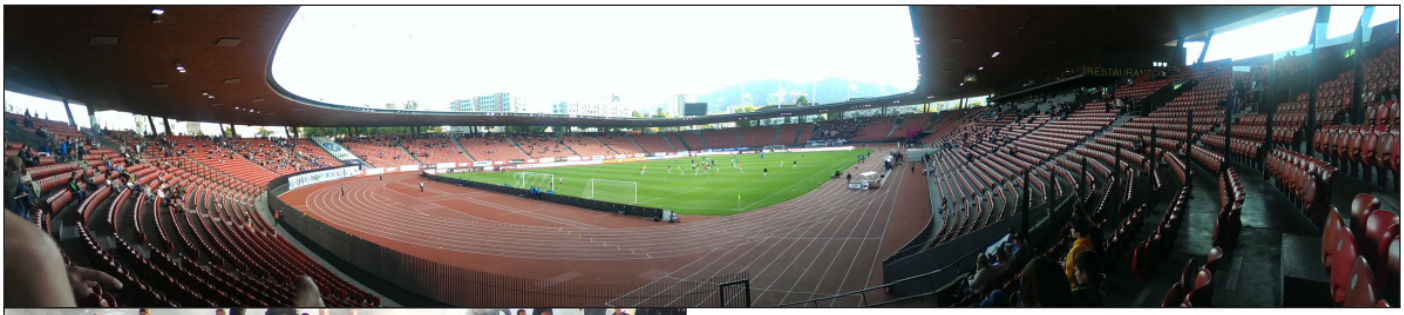
sehr hübsch aus. Geil ist natürlich auch die Lage. Mitten in der Stadt. Da es keine riesen Flutlichtmasten besitzt, war es bis kurz Ankunft nicht zu sehen.
Als Fußballstadion ist es allerdings abzulehnen. Akustisch nicht gerade der Brüller, viel zu weit weg vom Spielfeld, keine Stehplätze und so weiter.
Der Eintritt für einen Sitzplatz kostete Ermäßigt 20 CHF. Das macht umgerechnet 16,50€. Das ist für die erste Liga ein billiger Sitzplatz, zumindest in meiner Wahrnehmung. Und, um nochmal auf die teure Schweiz zurück zu kommen, hier sowieso.

Spiel

Für Schweizer Verhältnisse muss man ja eigentlich sagen: Der große FCB ist zu Gast. Souveräner Tabellenführer gegen den Vorletzten.
Das Spiel war aber das genaue Gegenteil. Der GC mit mehr Spielanteil und den schöneren Aktionen. Basel spielte nicht gerade selbstsicher auf, sondern hoffte auf gute Konter.
Selbige fing die Abwehr der Züricher allerdings stets gut ab und wenn mal nicht, stand der Keeper souverän parat.
Das Ende vom Lied war ein völlig verdienter 3:1 Heimsieg für den eigentlichen Außenseiter.

"Rahmen"

Das Event war hier zu unserer Überraschung quasi nicht existent. Die Musik lief auf sehr angenehmer Hintergrundlautstärke. Werbung kam gar keine, dafür lief ein Film über die größten Momente der GC auf der Leinwand. Kurz vor Anpfiff dann die Aufstellungen und eine kurze Ermahnung an die Fans. Pyrotechnik ist in der Schweiz verboten. Na gut, interessieren tuts ja doch keinen.
Ein letztes Mal komm ich auf das Geldthema zu sprechen. Beim Essen & Trinken kam es dann doch knüppelhart. Für eine Wurst (in einer Tüte) mit Wecken und ein alkoholfreies Bier (Hochsicherheitsspiel) musste man locker flockig 13€ hinlegen. Man gönnt sich ja sonst nichts.
Das Spiel sahen sich leider nur 7700 Zuschauer an. Das Stadion war also nicht einmal zu einem Drittel voll. Aus Basel waren geschätzt 1250 Gästefans angereist.
Auf den Rängen lieferten sich die beiden Kurven ein Duell auf Augenhöhe. Im Endeffekt war für uns auf Grund der Nähe die GC Anhänger natürlich etwas lauter.
Basel hatte nach dem Anschlusstreffer zum zwischenzeitlichen 1:1 übrigens eine schöne Pyroeinlage.
Erwähnenswert sind aber auf jeden Fall die Se-



curitys in der Schweiz. Sogenannte „Delta Security" Einheiten sind dort besser gepanzert als die Polizei hier in Deutschland. Von der Polizei mag ich dann eigentlich gar nicht anfangen. Hierzu nur zwei Beispiele: Gummischrotgewehre & Einsatzwägen mit Gitterfront.

Heimreise

Nach dem Spiel ging es dann gemütlich zurück zum Auto. Als wir das Parkhaus verlassen wollten, war die Straße leider gesperrt. An uns zog rein zufällig der Baseler Zugfahrermob vorbei.
Respekt an die Jungs. Ordentliches und geschlossenes Auftreten.
Krass war allerdings auch, dass quasi jeder ir-

gendwas in der Hand hielt. Die meisten hiervon einfache PVC-Stangen. Im Eskalationsfall möcht ich mich mit dem Mob auch nicht anlegen.
Als die Straße wieder frei war ging es dann schlussendlich wieder nach Hause.

Abschluss
Dieses Mal das krasse Gegenteil zu den letzten Grounds. Diesmal mit europaweit bekannten Szenen, einem nagelneuen Stadion und in einer reinen Profifußballliga.
Im Endeffekt aber (leider) viel zu Normal. Eigentlich ist es dort nicht sehr anders als zu Hause. War zwar schon irgendwie cool der Trip aber deshalb auch leider irgendwie langweilig.

Bilder und weitere Berichte findet ihr auf http://hdhopping.wordpress.de/.

Gruppenvorstellung Compadres Ultras
Erst einmal danke für das Interesse an unserer Gruppe, den „Compadres Ultras“. Um auf die Entstehung von Compadres eingehen zu können, muss ich zunächst einmal auf den Frühjahr 2011 zurück blicken. Seit 2008 gab es mit Tribuna Unida, die erste wirklich ernstzunehmende Ultrá orientierte Gruppe in Ahlen, welche dementsprechend auch guten Zulauf hatte. Jedoch wurde in einer gruppeninternen Versammlung beschlossen, das Prädikat „Ultrá“ abzulegen, da man dieses nicht mit Leben füllen könne. Das war dann auch der Anlass, weshalb sich im Sommer 2011 in Ahlen eine neue, moderne Ultras Gruppierung gegründet hatte. Wir wollten nie ein Konkurrenzkampf in der eigenen Kurve entfachen, sondern eine Ergänzung zu dem Vorhandenen bilden. Leider sollte es am Anfang eher das Gegenteil bewirken, weshalb man im Block G auf wenig Gegenliebe gestoßen ist. Die Mitgliederzahl war zu Beginn deshalb auch sehr mager und neue Leute sollten sich in den kommenden Monaten auch keine mehr finden. Es war vielleicht nicht die Einstellung unserer Gruppe, sondern eher die Angst vor etwas neuem, was potentielle Personen davon abgehalten hatte, unseren Weg und unsere Ideale zu teilen. Nachdem die Gruppe ihr einjähriges Bestehen feiern konnte, hätte beinahe auch schon wieder alles vorbei sein können. Der Druck von außen auf die Gruppe war für die wenigen Personen und einem sehr kleinen Umfeld nicht zu tragen, dennoch hat man an seinen Idealen und den Zielen festgehalten. Im Laufe der Zeit konnte man, erfreulicherweise ohne Probleme, seinen eigenen Stil auch im Block G einbringen. Man war zwar nicht die Mitglieder stärkste Gruppe, jedoch diejenigen, die sich um die Spieltagsorganisation gekümmert haben und dementsprechend ein wichtiger Teil der Szene geworden sind. Der „Bruch“ in der Ahlener Fanszene war im Frühjahr 2014 beim Auswärtsspiel in Dornberg. Einzelne Führungspersonen zogen nach der immer wiederkehrenden Lethargie die Notbremse und nahmen sich eine Auszeit auf unbestimmte Zeit. So war es das erste Heimspiel nach Dornberg, wo sich einige Aktive aus Compadres aber auch dessen Umfeld auf der Haupttribüne wieder fanden und die immer extremer werdende Stagnation im Block G verfolgten. Das zu diesem Zeitpunkt offen darüber diskutiert wurde, uns als Gruppe komplett aus dem Block G zu „schmeißen“ ist der traurige Höhepunkt, welcher uns zu einem Standortwechsel erst ermutigt hat. Die Zeit danach waren die wohl turbulentesten in der bisherigen Gruppen Geschichte, keiner wusste so recht, wie die Zukunft aussehen wird. Weder mit wie vielen Leuten man im neuen Block steht, noch wie die verbliebenen Personen aus dem Block G reagieren mögen. Nachdem wir unseren Standortwechsel bekannt gegeben haben prasselte förmlich ein Shit-Storm auf uns und unserem Umfeld nieder, den keiner in dieser Größe erwartet hätte. Der positive Nebeneffekt war darin, dass die Gruppe neue Mitglieder verzeichnen konnte und noch energischer an dem eigentlichen Vorhaben arbeitete, nämlich einen neuen Stimmungsblock zu erschaffen, welcher nach unseren Idealen

und Zielen gestaltet wird. Der Zusammenhalt in dieser Zeit war sehr stark, weshalb man sogar ein Spiel eher als gedacht zurück gekommen ist, da wir und unser Umfeld, wieder mit Spaß an der Sache agieren wollten. Das Auswärtsspiel in Rhynern sollte für uns als Gruppe der erste Auftritt nach dem Standortwechsel sein, neben purer Vorfreude, war natürlich auch die Angst, dass das ganze Vorhaben zum Scheitern verurteilt ist. Positiverweise fanden sich an dem besagten Tag rund 30 Personen ein, um das erhoffte und geplante Vorhaben in die Tat umzusetzen. Es verlief zu beginn vielleicht nicht alles wie gewünscht, jedoch steckte dieses Vorhaben zu diesem Zeitpunkt auch noch in den Kinderschuhen. Generell kann man die Entwicklung der Gruppe als äußerst positiv betrachten, sei es die Heimspiele oder gemeinsame Bus/ Auto Touren zu den Auswärtsspielen. Man kann mittlerweile einen Kern von ca. 25 Personen ausmachen, die sich mit unserem Vorhaben identifizieren und an dessen Erfolg auch großen Anteil haben. Die aktuelle Entwicklung der Gruppe, sowie die Sport-

liche von Rot Weiss Ahlen, lassen uns positiv in die Zukunft blicken. Wir sind sicherlich noch nicht da, wo wir uns gerne sehen würden, aber wir haben den Grundstein, für eine kreative, laute und bunte Kurve in Ahlen gelegt. Zum Schluss noch ein riesen Dank in Richtung Heidenheim, Lippstadt und diversen Einzelpersonen, die uns immer den Rücken gestärkt haben und uns positive Rückmeldungen gaben. In den schweren Zeiten habt ihr uns auch einen großen Rückhalt gegeben, ohne diesen wir sicherlich noch lange nicht da wären, wo wir es aktuell sind.
Merci!

INFOECKE

Da unser nächstes wahrgenommenes Auswärtsspiel erst in einem Monat (FC Ingolstadt 04 : 1. FC Heidenheim 1846 // 26.10.2014, 13:30 Uhr) stattfindet, gibt es heute keine Infos zu Fanbussen. Das Spiel bei RedBull Leipzig am 6. Oktober wird von uns im Rahmen der kampagne „Nein zu RB“ (nein-zu-rb.de) nicht besucht. Allerdings werden wir an diesem Wochenende (Sonntag) zum Spiel Westfalia Herne - Rot-Weiss Ahlen fahren, um unsere Ahlener Freunde zu unterstützen. Nähere Infos hierzu erhaltet ihr demnächst unter fanatico-boys.de sowie in den sozialen Netzwerken und wahrscheinlich am Sonntag an dieser Stelle.

IMPRESSUM

Das BlockGschwätz ist kein Erzeugnis im presserechtlichen Sinne, sondern eine Broschüre für Freunde und Anhänger des 1. FC Heidenheim 1846. Texte und Abbildungen geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.
Außerdem wird weder zu überhöhtem Alkohol- oder Drogenkonsum noch zu Gewalt aufgerufen.

Kontakt: info@fanatico.boys.de
Redaktion: Oli S., Niko S.
Layout: Max M.